SÖMMER, P. (1986): Beobachtung eines Silberreihers, Casmerodius albus (L.). Pica 11, 15 · SÖMMER, P. (1989): Die Ernährung des Berliner Wanderfalkenbrutpaares. Pica 16, 120-128 · STEPHAN, B. (1987): Grünlaubsänger in Berlin-Mitte. Falke 34, 235-236 · TENNHARDT, TH. (1986): Sumpf-, Teichrohrsänger, Feldschwirl und Beutelmeise in der Berliner Innenstadt. Pica 11, 17-19 · VIETSCH, F. (1972): Goldregenpfeifer und Sumpfläufer als Durchzügler bei Berlin. Falke 19, 210 · WENDLAND, V. (1956): Eine Ruderente, Oxyura leucocephala, in Berlin. J. Ornithol. 97, 238 · WESTPHAL, D. (1975): Zum Vorkommen der nordischen Ringdrossel (Turdus t. torquatus) im Berliner Raum 1923-1974. Ornithol. Mitt. 27, 84-88 · WITT, K. (1983): Berg- und Felsenpieper (Anthus spinoletta spinoletta et littoralis) in Berlin (West). Ornithol. Ber. Berlin (West) 8, 29-46 · WITT, K. (1984): Die Gebirgsstelze (Motacilla cinerea) - 1983 erneut Brutvogel in Berlin. Ornithol. Ber. Berlin (West) 9, 142-143 · WITT, K. (1988): Jahresperiodisches Auftreten von Buch- und Bergfink (Fringilla coelebs et F. montifringilla) in Berlin (West) 1965 bis 1986. Ornithol. Ber. Berlin (West) 13, 119-155.

STEFAN FISCHER, Büchnerweg 69, 1199 Berlin
WINFRIED OTTO, Pekrunstraße 58, 1140 Berlin
BERNHARD SCHONERT, Hans-Loch-Straße 263, 1136 Berlin

Vogelberingung in Berlin (Ost) 1979 bis 1990

WINFRIED OTTO, Berlin

Mit der folgenden Übersicht wird ein Rückblick auf die von den Beringern in Berlin (Ost) geleistete Tätigkeit gegeben. Das wird in üblicher Weise an Hand einer Tabelle der in den Jahren 1979-1990 beringten Ex. der einzelnen Arten dargestellt. Ausdrücklich sei aber darauf hingewiesen, daß der Sinn der wissenschaftlichen Vogelberingung nicht darin besteht, große Fang- und Beringungszahlen zu erzielen. Entscheidend ist die damit verbundene Datensammlung, die in Verbindung mit Wiederfunden erst zu wissenschaftlichen Erkenntnissen führt.

Im Zeitraum 1979 bis 1990 waren in den einzelnen Jahren 8 bis 11 Beringer zugelassen. Nur 5 Beringer waren in der ganzen Zeit aktiv.

Im früheren Beringungsbericht (OTTO 1980) war die Entstehung von drei Beringungsgemeinschaften in Berlin beschrieben worden. Im Jahre 1979 waren darin zusammengefaßt: BG Berlin mit L. RECKIN, P. SÖMMER, Dr. G. JANDER, J. FIEBIG; BG Berlin-Nord mit J. FRÄDRICH, R. LINDEMANN, Dr. H. GAWLIK, W. OTTO; BG Berlin-Ost mit B. KRIEBEL, Dr. D. KÖHLER. Mit der Beringung hörten in den nächsten Jahren Dr. G. JANDER (1980), R. LINDEMANN (1982), Dr. H. GAWLIK (1983) und Dr. D. KÖHLER (1989) auf. Wegen längerer Auslandsaufenthalte pausierte J. FIEBIG 1979-80, 1988-90. In der Beringungsgemeinschaft Berlin-Nord nahmen 1983 R. LEHMANN (bis 1986) und J. SCHARON, 1986 D. MILLER und 1989 ST. FISCHER ihre Beringertätigkeit auf. 1986 schloß sich P. SÖMMER nach erfolgreicher Beringerprüfung von TH. MÜLLER mit diesem zur BG Berlin-Greife zusammen. Damit sind alle personellen Änderungen kurz umrissen. Während des gesamten Zeitraumes wirkte W. OTTO als Beringungsobmann, d.h. als Vertreter der Berliner Beringer gegenüber der Vogelwarte Hiddensee.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Tabelle 1. Gesamtberingungszahlen der Berliner Beringer

	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
Frädrich	+	+	+	174	94	109	223	235	202	125	171	124
Gawlik	+	+	+	-								
Lindemann	+	+	+	-								
Lehmann						32	51	35	-			
Miller								28	-	5	61	?
Fischer											126	443
Scharon					120	334	270	165	204	331	186	278
Otto	846	683	808	477	358	317	401	337	454	364	458	320
WARTENBERGER LUCH				263	114	37	37	64	-			
BG BERLIN-NORD	1436											
Reckin	+	+	+	327	487	58	43	56	75	570	133	234
Fiebig	+	-	-	+	+	53	66	57	-	-	-	-
Jander	+	-	-									
Sömmer	+	+	+	230	137	200	244					
BG BERLIN	908											
Sömmer/Müller								204	334	501	415	374
Kriebel/Köhler	151	47	208	272	247	190	379	317	234	73	-	-
AKSAT										1	4	4
Böhm											35	

In der Tabelle 1 sind die jährlichen Beringungszahlen der Beringungsgemeinschaften bzw. ihrer Mitglieder aufgeführt. Sie beziehen sich nicht nur auf Berlin. Aus den Jahren 1979 bis 1981 waren keine genaueren Angaben verfügbar. Obwohl die Vogelwarte versprochen hatte, für die BG's Jahresübersichten der Beringungszahlen auszudrucken, war das in diesen Jahren nicht erfolgt. Deshalb wurden die Beringer 1982 von mir wieder aufgefordert, Jahresaufstellungen abzugeben, die die Grundlage für die Zahlen der Tabelle bildeten.

Diese Tabelle enthält weiterhin die Anzahl der Beringungen aus dem Acrocephalus-Programm im Wartenberger Luch, das mit separaten Ringserien lief. Unter AKSAT sind die Beringungen der Wanderfalken vom Arbeitskreis zum Schutz vom Aussterben bedrohter Arten zu verstehen. BÖHM hatte in einem Jahr in Berlin beringt. Die von KNEIS vorgenommenen Beringungen am Steinschmätzer (KNEIS u. MIELKE 1986) und anderen Arten wurden nie gemeldet und können nicht angeführt werden.

Auf der Grundlage der Jahresberichte der Vogelwarte und der Beringer wurde die Tabelle 2 erstellt. Sie vermittelt einen Überblick über alle beringten Arten und die entsprechende Anzahl von Exemplaren. In den Jahren 1979 bis 1990 waren das in Berlin (Ost) 130 Arten mit insgesamt 14.993 Ex. Dazu sind noch die Beringungsergebnisse aus dem Zeitraum vor 1979 in der ersten Spalte eingetragen. Damals waren noch 13 weitere Arten beringt worden. Die EDV-Listen und die Aufstellung der Beringer enthielten mitunter unterschiedliche Zahlenangaben. Nachträglich war hier keine Klarheit mehr erreichbar. Man muß daher davon ausgehen, daß die Zahlen in der Übersicht im Einzelfall einen Fehler beinhalten können.

Nach diesen zahlenmäßigen Erläuterungen soll noch auf den Inhalt einiger Beringungsaufgaben eingegangen werden. Die Ziele wurden von der Vogelwarte eindeutig vorgegeben (SIEFKE et al. 1983). Die Mehrzahl der Beringer hatte sich Programmschwerpunkte vorgenommen, die teilweise bereits zur Auswertung gelangt sind. Bis zum Jahre 1979 wurde die Aktion Baltik durchgeführt, an dem der Fangplatz in der

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Wuhlheide beteiligt war. RECKIN (1987) stellte einige Ergebnisse dieses Programms vor. Später fanden unter seiner Leitung die von der Vogelwarte initiierten Beringungen von nichtflüggen Lachmöwen im NSG Wernsdorfer See (1983 - 450 Ex., 1988 - 500 Ex.) statt. J. FRÄDRICH begann 1980 mit der planmäßigen Beringung von Wasserrallen in verschiedenen Feuchthabitaten. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse faßte er in einem Artikel zusammen (FRÄDRICH 1986). Im Wartenberger Luch wurde ein gemeinsamer Fangplatz für das Acrocephalus-Programm der Vogelwarte eingerichtet und 1982 bis 1986 unterhalten. Die Fangzahlen lagen aber weit unter denen, die nach guten Fangjahren davor erwartet wurden (OTTO u. FRÄDRICH 1985). B. KRIEBEL und D. KÖHLER befaßten sich vor allem mit Höckerschwänen und Stockenten. Die Beringungen erfolgten im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben als Angehörige des ehemaligem Epidemiologischen Zentrums der Hygieneinspektion. Der Beringung von Kleibern im Bucher Forst hatte sich J. SCHARON verschrieben. Von ihm selbst ausgewertete Ergebnisse liegen nicht vor. Seit 1985 wird in zwei Kontrollflächen in Marzahn von W. OTTO der Brutbestand des Gelbspötters kontrolliert. Die Beringung ergab inzwischen eine Reihe von Wiederfunden, die sowohl auf Brutorts- als auch Geburtsortstreue hinweisen. Mit Hilfe der Beringung konnten eindeutig Nachgelege und Zweitbruten nachgewiesen werden. Eine Publikation ist in Vorbereitung. Die Beringung von Greifvögeln, der sich P. SÖMMER von Anfang an widmete, wird jetzt von TH. MÜLLER zusammen mit einigen Helfern in der AG Greifvogelschutz mit großem Erfolg durchgeführt (OTTO 1988). Bei der Erfassung von Daten für das Greifvogel-Monitoringprogramm wurden auch die Jungvögel beringt. Zur Hebung des Bestandes wurden mehreren Arten künstliche Nisthilfen angeboten. Einen weiteren Schwerpunkt bildete das Beringen von Trauerseeschwalben an den für diese Art ausgebrachten Kunstinseln. Sowohl am Rande des Müggelsees als auch am Seddinsee konnte eine kleine Brutpopulation aufgebaut werden (HAHNKE et al. 1990). Die in der Tabelle 2 genannten Zahlen beziehen sich vermutlich nicht alle auf Berliner Gebiet. Mit der Beringung von Drosselrohrsängern begann ST. FISCHER 1989 und konnte dabei neue Erkenntnisse zur Verbreitung der Art an den Berliner Gewässern gewinnen. Mittels Farbberingung gelang mehrfach die Feststellung polygyner Verpaarung. Eine Publikation der brutbiologischen Ergebnisse ist in Vorbereitung.

Damit sind die wichtigsten Vorhaben der aktiven Berliner Beringer genannt. In den jährlich erscheinenden Übersichten der Vogelwarte Hiddensee zu herausragenden Beringungen waren stets Berliner Beringer mit erwähnt.

Aus der Tabelle 2 ist ersichtlich, daß die am häufigsten beringte Art die Uferschwalbe (1126) war. Begünstigt durch das kolonieweise Brüten war es mitunter einfach, größere Anzahlen in relativ kurzer Zeit zu fangen. In der Beringungshäufigkeit folgen Stockente (888), Teichrohrsänger (854) und Höckerschwan (816). Letzterer steht in Berlin bei Beachtung der Beringungen vor 1979 an der Spitze aller mit Hiddensee-Ringen versehenen Arten. Im Berichtszeitraum waren die weiteren häufigen Arten Kleiber (780), Sumpfrohrsänger (638), Gelbspötter (561), Fitis (549), Zilpzalp (526), Rohrammer (510), Turmfalke (455). Allein die Beringungen bei diesen 11 Arten machen 51,4 % aller beringten Vögel aus. Dieses Artenspektrum unterscheidet sich aber deutlich von dem der Jahre vor 1979, wo insbesondere während der Aktion Baltik nur weitverbreitete Arten wie Rotkehlchen, Amsel, Blaumeise, Singdrossel, Kohlmeise in der Häufigkeit vorn lagen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Tabelle 2. Übersicht der in Berlin beringten Arten

	Summe bis 1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	Summe 1979-90
Haubentaucher								1				2	1	4
Schwarzhalstaucher		1												1
Zwergtaucher					1			4						5
Graureiher												25	23	48
Weißstorch	10	9	9	10		4	2	7	4	8	3	2		58
Stockente	124		29	125	164	115	37	157	130	71	60			888
Krickente				1										1
Graugans					1									1
Höckerschwan	765	106	16	8	118	140	76	76	127	132	13	2	2	816
Mäusebussard	16	28	19	17	24	18	16	34	35	40	47	38	22	338
Rauhfußbussard								3		2				5
Sperber			1	1	2	4			1	2	1	1		13
Habicht	3	7		10	20	14	8	15	15	37	36	37	44	243
Rotmilan						2				2	3	8	9	24
Schwarzmilan		3	2		6	2		2	1	4		2	5	27
Wespenbussard	1				2					2				4
Rohrweihe	20	22	3	11	13	12	12	19	8	18	31	18	6	173
Baumfalke	1	2	3	1		2		3	4				4	19
Wanderfalke											1	4	4	9
Turmfalke	30	19	21	5	18	19	20	37	29	46	54	53	134	455
Wasserralle	1	1	13	16	22	14	21	19	18	25	30	38	23	240
Tüpfelralle	1	2		1	3				7	1	1	1	2	18
Wiesenralle									1	1				2
Teichralle		1	2	3	2	1		3	7	6		3	1	29
Bleßralle	74		1	6	15	5	41	53	62	11		1	8	203
Kiebitz		3	16								2			21
Sandregenpfeifer	2													
Flußregenpfeifer	12		8	1		1		3	4	4		1		22
Bekassine	7	1	5	1	2				1		1			11
Zwergschnepfe													1	1
Waldschnepfe	1											1		1
Bruchwasserläufer	2		1											1
Rotschenkel	1													
Grünschenkel	1													
Flußuferläufer	5		1											1
Zwergstrandläufer	7													
Temminckstrandläufer	4													
Alpenstrandläufer	1		1											1
Sichelstrandläufer	3													
Kampfläufer	2													
Sturmmöwe				1										1
Lachmöwe	1		3	1				8						12
Trauerseeschwalbe				2	7	2	32	14	16	18	17	11	26	145
Hohltaube						1								1
Ringeltaube	27										2	2	4	8
Türkentaube	418	21		2	44		2							69
Kuckuck	5				1						1		1	3
Schleiereule	2				4	7	2		2		2	5	5	27
Waldkauz	2			2		1		3	7	4	7	12	7	43
Waldohreule	10	5	1	1	2	1		1	1	2				14
Rauhfußkauz		1												1
Mauersegler	28	13	11	23	15	8	23	14	63	98	3	10	13	294
Eisvogel	3													
Grünspecht	9	3												3
Schwarzspecht	1							2		3	3	3		11
Buntspecht	79	25	15	3	9	1		1	1	1	1	5	1	63
Mittelspecht	3													
Kleinspecht	17		1	1					3		1		1	7
Wendehals	7			9										9
Haubenlerche	13						5				21	4	21	51
Heidelerche					11									11
Feldlerche	3		3							10	9		14	36
Uferschwalbe	51	50	41	138	125	316	198	60		97	101			1126
Mehlschwalbe	70		5		7		1							13

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

	Summe bis 1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	Summe 1979-90
Rauchschwalbe	24													
Schafstelze	3	19	9	12	7	1	34	34	23	4	1			144
Bachstelze	1	1		1			1	1		1				5
Brachpieper									4					4
Baumpieper	6		1		1		7			3	3	2	5	22
Wiesenpieper			2											2
Rotrückenwürger	15		5	11	10	1	4	11	5	11	9	18	14	99
Raubwürger		1												1
Zaunkönig	114	9	3	6	14	7	4		4	1		10	4	62
Heckenbraunelle	31	4	6	20	15	5	7	15		12	3	23	2	112
Rohrschwirl	6		7						4					11
Schlagschwirl		7	3	1	1	2	1	1		2	1			19
Feldschwirl		6		1			1	7				1		16
Schilfrohrsänger	7	1	2	9	2		2		1					17
Sumpfrohrsänger	112	34	55	104	113	31	81	73	57	8	23	32	27	638
Teichrohrsänger	284	99	231	177	75	37	28	49	62	10	4	25	57	854
Drosselrohrsänger	13		1	8				12			8	26	89	144
Gelbspötter	74	18	40	36	31	1	5	61	67	54	49	139	60	561
Gartengrasmücke	106	13	22	17	12		9	24	13	23	16	20	23	192
Mönchsgrasmücke	313	31	12	14	7	2	5	20	28	22	19	46	18	224
Klappergrasmücke	58	24	4	48	11		1	23	9		1	5	7	133
Dorngrasmücke	13	3		13	1	2	4	38	5	27	27	4	25	149
Sperbergrasmücke						3	4	5	4	7			6	29
Zilpzalp	452	187	36	111	20	8	2	26	42	18	19	46	11	526
Fitis	202	149	33	139	25	6	27	23	63	11	20	30	23	549
Waldlaubsänger	84	9	12		14	5	8		41	1			6	96
Wintergoldhähnchen	149	3					1				5	4	3	16
Sommergoldhähnchen	3													
Grauschnäpper	43	6	10	22	3		2		7	1	7	6		64
Trauerschnäpper	188	7		19	2									28
Zwergschnäpper	2	1					6		2					9
Nachtigall	70	27	11	7	8	5	7	8	33	21	4	10	11	152
Sprosser	2	2	1	4	1								1	9
Blaukehlchen	1		1											1
Rotkehlchen	929	108	8	39	3	4	14	12	12	10	12	17	17	256
Gartenrotschwanz	184	29	21	16	6		4	5	3	1	17	14	2	118
Hausrotschwanz	26	11	7	4	9	4		11	4		9	37	63	159
Braunkehlchen			1		13		12			7	14	14	6	67
Steinschmätzer	3	5	5	6	42	30	28	4	5	2	10			137
Ringdrossel	1													
Wacholderdrossel	2		4				4			2	3	1		14
Amsel	766	78	1	20	39	6	28	41	27	22	22	28	33	345
Rotdrossel	434	32	1			1	2	1			2		2	41
Singdrossel	546	61		11	1		2	7	6		6	6	3	103
Bartmeise	1													
Schwanzmeise	114	36	14	7	5	16	5	2	1	19	18	5	20	148
Beutelmeise		1	2	35	3	1		8	7	2				59
Haubenmeise	12	5	18	12	17									52
Sumpfmeise	32	13	14	1	3	5	3	3	4	2	5	1	1	55
Weidenmeise	23	7	5	13	8	8	4	2	6	5	13	16	4	91
Blaumeise	588	32		39	26	13	3	6	5					124
Kohlmeise	521	78		17	5	2	1	1						104
Tannenmeise	12		13				13					1		27
Kleiber	49	2	2	9			58	112	119	156	151	72	99	780
Waldbaumläufer	37	8	7								1	2		18
Gartenbaumläufer	43	9		2	3		5	2			3	2		26
Goldammer	5		1	4	9	16	1							31
Rohrammer	48	111	78	69	44	17	51	39	67	12	9	6	7	510
Buchfink	305	63	13	18	10	9	37	17	11	29	11	10	11	239
Bergfink	53	21	12	3	3	28	1	1				17	1	87
Girlitz											8	23	21	52
Grünfink	82	2		1		6	5	4	4					22
Stieglitz	7	30	16	19	4		1	6	2	21	23	22	14	158
Erlenzeisig	61	6						1			4			11
Birkenzeisig										18				18

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

	Summe bis 1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	Summe 1979-90
Bergfink		1												1
Hänfling	3					5	1	22	3	12	39	53	57	192
Karmingimpel												4		4
Kernbeißer	19							2						2
Gimpel	11	4		3	1			2						10
Haussperling	3				3									3
Feldsperling	117	17			24	4								45
Star	209	25	3	9	2		2	23	6	10	29	49	54	212
Eichelhäher	71	1					2		5		1	1	5	15
Elster	45	5	2	4	1	6			4	2	5		4	33
Dohle	1	7				5		1						13
Saatkrähe	2		1	1	23	12		1						38
Nebelkrähe	2	5			2			2	3	1	2	2		17
(Rabenkrähe)					1									1
Kolkrabe		2			9			3	4	8	5	3	2	36
	9586	1799	987	1542	1330	1004	1034	1311	1329	1223	1092	1142	1200	14993

Durch die Beringung erfolgten in der Vergangenheit eine Reihe von avifaunistisch interessanten Nachweisen, die zum Teil in diesem Heft im vorhergehenden Artikel aufgeführt sind. Bei der genauen Durchsicht der Tabelle 2 kann man noch weitere Besonderheiten entdecken.

Im Jahre 1991 wurde den Beringern aus Berlin (Ost) von der Senatsverwaltung u.a. unter Berufung auf die Vogelberingungsverordnung von 1937 vorgeschrieben, ihre Genehmigung über die Vogelwarte Radolfzell zu beantragen. Nachdem einige von uns inzwischen die Beringungserlaubnis und die Ringe von Radolfzell erhalten haben, wird möglicherweise alles wieder rückgängig gemacht. Wir können nur hoffen, daß die hier dargelegte, zielstrebige Arbeit der Beringer durch diese bürokratische Verfahrensweise nicht beeinträchtigt und bald eine neue Beringungsanordnung für Berlin erarbeitet wird, nach der auch die Zuständigkeiten der Vogelwarten neu geregelt werden. Sinnvollerweise sollten die Berliner Beringer entsprechend der territorialen Lage der Stadt innerhalb der neuen Bundesländer von der Vogelwarte Hiddensee betreut werden.

Literatur:

FRÄDRICH, J. (1986): Zur Kenntnis der Brutphänologie der Wasserralle (Rallus aquaticus) in Berlin. Pica 12, 36-40 . HAHNKE, H., T. BECKER u. A. SCHULZ (1990). Die Bestandsentwicklung der Trauerseeschwalbe (Chlidonias niger) in drei Kolonien am Südrand Berlins und ihr interspezifisches Verhalten. Pica 17, 150-156 . KNEIS, P. u. M. MIELKE (1986): Die Besiedlung einer Schuttkippe am Stadtrand von Berlin durch den Steinschmätzer, Oenanthe oenanthe. Acta ornithoecol. 1, 155-166 . OTTO, W. (1980): Stand der wissenschaftlichen Vogelberingung in Berlin, Hauptstadt der DDR. Pica 2, 9-12 . OTTO, W. (1988): Tagung der Bezirksarbeitsgruppe Falknerei und Greifvogelschutz Berlin. Pica 14, 62-64 . OTTO, W. u. J. FRÄDRICH (1985): Aus der Vogelwelt des Wartenberger Luches. Pica, Sonderheft 2, 18-22 . RECKIN, L. (1987): Beringungsergebnisse im Rahmen der Aktion Baltik am Fangplatz Berlin-Wuhlheide 1976 bis 1979. Pica 13, 42-50 . SIEFKE, A., P. KNEIS u. M. GÖRNER (1983): Die wissenschaftliche Vogelberingung in der DDR - Zielstellungen und Wertigkeiten aus artenorientierter Sicht. Ber. Vogelwarte Hiddensee 4, 5-53.

WINFRIED OTTO, Pekrunstr. 58, 1140 Berlin

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Pica - Mitteilungsblatt der Fachgruppe Ornithologie Berlin (Ost)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: 18_1991

Autor(en)/Author(s): Otto Winfried

Artikel/Article: Vogelberingung in Berlin (Ost) 1979 bis 1990 221-226